

Jahresbericht Teil 6

Dezember 2004

Der Bremer
Bürgerparkverein
wurde
für sein über
100jähriges Wirken
mit dem
Deutschen Preis
für Denkmalschutz
ausgezeichnet

Stadtwald-
Aussichtsturm
1909



Der erstmalig am
Marcusbrunnen
veranstaltete Senioren-
tanz findet regen
Zuspruch



Auch das erstmalige Treffen des Bremer Landesverbandes Seniorentanz e.V. am Marcusbrunnen am 3. Juli dieses Jahres wurde sofort zu einem vollen Erfolg. Etwa 100 Tänzerinnen und Tänzer versammelten sich auf diesem schönen Platz und freuten sich an der Musik und der gemeinsamen Bewegung.

Gemeinsamkeit wird auch bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern (auch Männer sind dabei) des schon traditionellen Aquarell-Malkurses groß geschrieben. Bereits zum 14. Mal trafen sich unter der Leitung von Lieselotte Reinecke zwei Gruppen, um wieder die ganz persönlichen Eindrücke unseres malerischen Bürgerparks mit geübter Hand einzufangen. Auch diesmal wurden die Ergebnisse wieder in der Meierei präsentiert. Zur Ausstellungseröffnung am 7. Oktober trafen sich über 50 Personen im Eingangspavillon, tauschten Anregungen und Erfahrungen miteinander aus und dankten ihrer Künstlerin für deren unermüdlichen, hilfreichen Einsatz beim diesjährigen Malunterricht.

Bereits zum dritten Mal fand der Solidaritätslauf „Auf zur Venus“ direkt im Bürgerpark statt. Am 12. September 2004 veranstalteten die „Bremer Krebsgesellschaft e.V.“ und der „Arbeitskreis Brustkrebs“ eine gemeinsame Laufaktion zugunsten einer Informations-Kampagne über diese heimtückische Krankheit. Der Zuspruch war wieder groß, sowohl von offizieller Seite als auch von den vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Begleitet von rhythmischen Sambaklängen wurde der Start zu einer Aufwärmgymnastik und dem anschließenden Lauf- und Fahrradkurs gegeben. Wie in den beiden letzten Jahren waren wieder Bremerinnen und Bremer eingeladen, zu Fuß oder per Rad eine kurze oder längere Strecke für den guten Zweck im Park zurückzulegen. Dabei wurde die „Schallmauer“ von 10.000 gelaufenen Kilometern erneut von den 800 Teilnehmern durchbrochen.

Von den Veranstaltern wurde zu Recht hervorgehoben, daß auch viele Menschen aus dem Bremer Umland, nämlich



Ebenfalls wieder ein „Volltreffer“, der schon traditionelle Solidaritätslauf „Auf zur Venus“

aus Lemwerder, Worpswede, Stuhr und Kirchweyhe, zum Solidaritätslauf gekommen waren. Das Siegerteam walkt gewöhnlich an der Weser in Blumenthal, hatte also auch eine längere Anfahrt zu bewältigen.

Abschließend nun zu unseren Veranstaltungsklassikern. Bereits zum sechzehnten Mal fand am Sonntag, dem 12. September 2004, das immer noch größte Klassik-Konzert in Bremen am Hollersee statt. Das musikalische Programm reichte von Antonin Dvorák, Antonio Vivaldi, Giuseppe Verdi, Jacques Offenbach, Georg Friedrich Händel und Johann Strauß bis hin zu Henry Wood. Die wiederum hervorragend dargebotene Musik durch das Jugendsinfonieorchester Bremen-Mitte sowie das begleitende Feuerwerk ließen diesen Abend zu einem stimmungsvollen, einmaligen Erlebnis werden.

Auch der Wettergott zeigte sich wie beim letzten Mal von seiner besten Seite. Bereits am Nachmittag waren schon die besten Plätze am Seeufer belegt, und die etwa 20.000 Besucher am Abend gaben einen eindrucksvollen Beweis von der Beliebtheit dieses traditionellen Konzertabends unter freiem Himmel.

In den letzten Jahren war die hinterlassene Müllmenge jedesmal angestiegen. Bereits beim letzten Konzert zeigten die Appelle zur Verringerung des Mülls Wirkung, und auch nach der diesjährigen Veranstaltung konnte ein weiterer Rückgang des Restmülls verzeichnet werden. Dafür ein herzliches Dankeschön an alle Teilnehmer, verbunden mit der Erwartung auf ein noch besseres Ergebnis in 2005.

Eine großzügige Aufrundung des Konzerterlöses durch ein dem Bürgerpark besonders verbundenes Ehepaar aus dem Landhaus Horn erbrachte wiederum das Ergebnis von genau 12.000,00 EUR, die zur Hälfte an das Jugendsinfonieorchester und den Bürgerparkverein gehen.

Der Dank des Bürgerparkvereins geht an alle, die sich wieder einmal unentgeltlich in den Dienst dieses begeisternden Open-Air-Konzertes gestellt haben. Der besondere Dank gilt den jungen Musikern und dem Orchesterleiter, Heiner Buhlmann, und last but not least der Sparkasse Bremen, der Bremer Tageszeitungen AG, dem Park Hotel, der Waldemar Koch Stiftung, der ÖVB, neue leben Hamburg, der Atlanta-Gruppe, Beck u. Co., Kraft Foods, Schneider Pyrotechnik, BLG LOGISTICS, dem Spieltreff Bürgerpark und der Deutschen Städte-Medien, ohne deren großzügige Förderung dieser Konzertabend gar nicht möglich wäre.

Zum Abschluß sei der Hinweis gestattet, daß die gesamte Organisation dieses Open-Air-Konzertes in enger Abstimmung mit der Orchesterleitung wieder federführend durch die Bürgerparkverwaltung erfolgte.

Am Freitag, dem 19. November 2004, fand im Großen Saal der GLOCKE ein weiteres musikalisches Ereignis zugunsten des Bürgerparkvereins statt. Mit großer Freude konnten nach längerer Zeit wieder einmal die Bremer Philharmoniker mit großem Applaus begrüßt werden. Unter der Leitung des Nachwuchsdirigenten Rasmus Baumann aus Kassel wurde das ausverkaufte Haus mit klassischer Unterhaltungsmusik und einer passenden Moderation von Peter Otto durch den Abend geführt.

Die Organisation dieses Benefizkonzertes lag wieder in den Händen der Bürgerparkverwaltung. Der Erlös dieses Abends in Höhe von etwa 24.000,00 EUR geht ohne jegliche Abzüge in die Bürgerparkkasse, da sich die Mitwirkenden ehrenamtlich in den Dienst der Sache gestellt haben. Der Bürgerparkverein sagt allen Beteiligten herzlichen Dank!

Aber auch die kleineren Parkbesucher kamen in diesem Jahr beim 15. Bremer Kindertag wieder zu ihrem Recht. Wieder ist es dem Landesbetriebssportverband unter der Leitung von

Lothar Pohlmann gelungen, ein buntes, abwechslungsreiches Großereignis auf die Beine zu stellen. Stargast des diesjährigen Kindertages waren Singa und die Tigerenten Club Show, die am Sonntag, dem 22. August 2004, bei schönem Wetter viele tausend Kinder, Eltern und Großeltern begeistern konnten.

Der Erlös dieser Veranstaltung (4.000 EUR) wurde traditionsgemäß zur Hälfte an UNICEF für Kinderprojekte im Sudan und an das Bremer Projekt „Rauchfreie Schule“ übergeben.

Seit dem 125-jährigen Jubiläum des Bürgerparkes, also seit 1991, ist die bremer shakespeare company mit ihrem Theater unter freiem Himmel jährlicher Gast im Bürgerpark. Dabei hat sich die Spielstätte an der Melchersbrücke als Theaterplatz besonders bewährt.

Als weitaus weniger geeignet zeigte sich oftmals das Wetter, so auch in diesem Jahr. Schon der Auftakt am 25. August 2004 verlangte besonders von den Schauspielern, aber auch von den zahlreichen Zuschauern ein großes Stehvermögen, da die Aufführung im Laufe des Abends mehr und mehr im Regen versank. Dennoch harrten alle bis zum Schluß aus, der allerdings vom Ensemble der völlig durchnäbten Darsteller etwas verkürzt wurde.

Auch an den folgenden Tagen blieb der Wettergott wankelmütig, dennoch konnten drei weitere Aufführungen vor Ort an der Melchersbrücke stattfinden.

Im diesjährigen Neujahrsspendenaufwurf wird erneut darauf hingewiesen, daß die Pflege und Unterhaltung von Bürgerpark und Stadtwald nur durch privates Engagement gewährleistet werden. Dies ist eine einmalige Leistung in Deutschland, die von vielen bewundert und respektvoll zur Kenntnis genommen wird.

Sogar im benachbarten Ausland wird dieses außergewöhnliche Parkmanagement mit Interesse zur Kenntnis genommen. In der „Neuen Zürcher Zeitung“ erschien Mitte September 2004 ein fast ganzseitiger Artikel unter der Überschrift „Emmas schönste Hinterlassenschaft, Der Bremer Bürgerpark – ein einzigartiger Volksgarten“. Zum Schluß des sorgfältig recherchierten Textes heißt es: „Der Bremer Bürgerpark ist eine bezaubernde Parkanlage, die Erholung und vielerlei Vergnügen bietet. Er ist ein Volkspark im vollen Wortsinn, was seine rege Nutzung und seine stete Finanzierung durch die Bürger selbst beweist. So ist der Bürgerpark zum einen Ausdruck bürgerlichen Gemeinsinns – vor allem aber ein Geschenk, das sich die Bremer immer wieder selber machen.“

Und die Bremerinnen und Bremer wissen, was sie von ihrem Bürgerpark haben. Eine im Sommer dieses Jahres von Stadtgrün Bremen und dem Stadtteil-Kurier durchgeführte Befragung unter dem Motto „Parks nebenan – Ihre Meinung zählt“ ist auf große Resonanz gestoßen, wie dem Stadtteil-Kurier vom 29. Juli 2004 zu entnehmen war. Besonders erfreulich für den Bürgerparkverein war die Bestnote 1,5, die unseren Bürgerpark zum Spitzenreiter der im übrigen ebenfalls sehr schönen Bremer Parks werden ließ.

Dies wird nicht nur als Anerkennung aufgenommen, zugleich bedeutet es auch Verpflichtung, diese großartige Wertschätzung auch für die Zukunft nach besten Kräften zu sichern.

In der Neuen Zürcher Zeitung ist in der Überschrift zum Bürgerpark-Artikel auf die Gräfin Emma hingewiesen worden. Dies gibt die Überleitung zu einer weiteren Einweihung, die auch wiederum im Stadtwald, und zwar am 14. September 2004, stattfand.

Über mehrere Monate hat die Nürnberger Künstlerin Birgit Jönsson im Stadtwald auf Veranlassung der Forschungsstelle

Die Künstlerin, Birgit Jönsson, mit dem Modell vor dem sich abzeichnenden hölzernen Standbild



für Bienenkunde der Universität Bremen unter der Leitung von Frau Dr. Dorothea Brückner mit der Motorsäge und speziellen Handwerksgeräten aus einem Eichenstamm des Bürgerparks einen mehr als 3 m hohen „Roland“ entstehen lassen. Diese „Figurenbeute“, in der Imkersprache der Fachausdruck für Bienenstock, hat jetzt an einer passenden Stelle am Ostrand des Stadtwaldes ihren endgültigen Platz gefunden.

Beeindruckt von dem Krüppel zu Füßen des steinernen Rolands auf dem Marktplatz, hat die Künstlerin die „sagenhafte“ Leistung dieses Krüppels bei der Schenkung der Bürgerweide durch die Gräfin Emma an die Bürger Bremens durch einen umlaufenden Text auf diesem hölzernen Roland wiedergegeben.



Aufstellung der fertigen Roland-Figurenbeute im Stadtwald durch Mitarbeiter des Bürgerparkvereins – ein wahres Kunstwerk präsentiert sich jetzt im Stadtwald!

VERSUCHS DOCH NUR, SPRACH EMMA VON LESUM, UND DER KRÜPPEL KROCH ALSO AUF DEN HÄNDEN. DIE MEISTEN BÜRGER GINGEN MIßMUTIG NACH HAUSE, DENN WAS SOLLTEN SIE VON EINEM KRÜPPEL ERWARTEN. DER ABER KROCH UND KROCH, BIS EINE WEIDE EINGEZÄUNT WAR GRÖßER ALS GEHOFFT. ANNO 1032

Im nächsten Frühjahr wird ein Bienenvolk dort im rückwärtigen Hohlraum der Figur Quartier beziehen und durch die Fluglöcher in der Gürtelschnalle dann emsig Honig sammeln. Eine kürzlich aufgestellte Schrifftafel gibt zahlreiche Informationen zum Thema „Bienen“. Sie gliedert sich ein in den bereits bestehenden Naturlehr- und -erlebnispfad. 🍯

Der Bürgerparkverein sagt für 2004 allen Spenderinnen und Spendern ein ganz herzliches Dankeschön!

Vier Beispiele zeigen dieses Engagement:

Kinder und Eltern der Schule Carl-Schurz-Straße verabschieden ihre Lehrerin mit einem Baumgeschenk in den Ruhestand



Die „Jedermann-Wandergruppe“ des TUS Walle-Bremen übergibt eine Spende an den Bürgerparkverein





Der Leiter des Bremer Werkes der DaimlerChrysler AG, Rainer Christian Genes, zweiter v. rechts, übergibt einen Scheck über 10.000 EUR für das Tiergehege



Übergabe einer Bürgerpark-Baumspende durch Marion Kaas anl. des 30. Geburtstages ihres Sohnes auf der AIDAaura in Montego Bay / Jamaika